

Voller Sympathie für die Fans

Nationalspieler Marcell Jansen beim Jubiläum der „Rieser Fohlen“ in Nördlingen

(ben). Äußerst selten kommt es vor, einen aktuellen deutschen Fußballnationalspieler ganz nah zu erleben. Die „Rieser Fohlen“, der örtliche Fanclub des Bundesligisten Mönchengladbach, hatte dazu die Gelegenheit. Seiner Vorstandschaft war es gelungen, keinen Geringeren als Marcell Jansen, den 190 Meter großen und 84 Kilogramm schweren Modellathleten der Borussia, nach Nördlingen zu bekommen.

Im „Gasthof Fuchs“ zeigte sich dann der Sympathieträger der Gladbacher Fans nicht nur sehr redefreudig, sondern auch ansonsten durch sein Auftreten äußerst sympathisch. Nach zwei interessanten Stunden im Ries flog der 21-Jährige von Nürnberg wieder ins Rheinland zurück. Dort war er morgens mit seinen Vereinskollegen Sebastian Svärd und Filip Daems gestartet. Diese nahmen nach der Landung Kontakt zu Fanclubs im Nürnberger Land auf. Für den momentan verletzten Jansen ging es weiter in den Süden, denn ihn holten Olli Bosch und Ralf Riedel mit Sohn Yannick von den „Rieser Fohlen“ ab. In Nördlingen wartete bereits das Gros der hiesigen Gladbach-Fans und begrüßte dann auch lautstark ihr großes Vereinsidol.

Jansen legte dann auch gleich los mit der Vorstellung seiner bisher noch kurzen, aber deswegen nicht weniger interessanten Karriere. Schon seit frühesten Jugendjahren spielt Marcell bei Mönchengladbach. Über die U-18-Nationalmannschaft machte er auch alle folgenden Altersklassen durch, bis er nach zehn Spielen in der A-Nationalelf, zu-

letzt sogar beim WM-Spiel gegen Portugal auflaufen durfte. Beim VfL spielte Jansen in der Amateur-Oberliga unter Horst Köppel und danach bei den Profis unter Dick Advokaat. In seiner ersten Bundesligasaison 2004/05 machte er 18 Spiele, letzte Saison bereits 32, wobei ihm auch vier Torvorlagen und drei eigene Treffer gelangen. Nicht wenige für einen solchen jungen Abwehrspieler. In dieser Saison reichte es zunächst für sechs Spiele, bevor er sich eine Knieverletzung zuzog. Diese war aber nun zumindest für die Rieser ein Glücksfall, denn durch den Ausfall hatte der Nationalspieler wohl eher Zeit, um zu ihrem 10-Jahre-Jubiläum zu kommen.

Erst Autogramme, dann Fragen

Im „Fuchs“ gab es zunächst für die kleinsten Gladbach-Fans Autogrammkarten, bevor sich der Star seinem Mittagessen widmen konnte. Danach ging es wieder flott weiter und Jansen beantwortete jede Frage der Vorstandschaft und der vielen Borussia-Fans. Diese waren zumeist in ihren VfL-Trikots erschienen, aber auch viele andere schwarz-weiß-grüne Fan-Ausstattungen wie Schals und Fahnen verwandelten das „Fuchs“-Nebenzimmer in eine Fan-Arena, der auch Jansen Lob zollte.

Die Fragen gingen quer durch viele Fußballbereiche und man merkte, dass die örtlichen Fans nicht nur dem vereinstreuen Jansen großen Respekt und Anerkennung zollten, sondern auch manch kritische Fragen zum Vereins-Management, den Ärzten und Trainern der Borussia sowie der bereits sprichwörtli-

chen Auswärtsschwäche des Bundesligisten vom Niederrhein hatten.

Jansen beantwortete sie alle und meinte sinngemäß, dass der Traditionsverein in der Vergangenheit viel geleistet habe und dies zum Großteil durch solch treue Fans, wie die „Rieser Fohlen“. Diese unterstützten den VfL nicht nur früher auf dem alten „Bökelberg“ sondern sind auch im neuen „Borussia-Park“ und bei vielen Auswärtsspielen lautstark dabei. Anschließend nutzte Vorstand Bosch die seltene Gelegenheit, um dem Nationalspieler eine Urkunde zur Ehren-Mitgliedschaft, aber auch Fanartikel der „Rieser Fohlen“, wie T-Shirt und Schal zu überreichen. Ein einheitlicher Borussia-Fan ließ sich zudem spontan vom Nationalspieler überreden, den „Fohlen“ beizutreten.

Abschließend gab es noch eine ausführliche Autogrammstunde, bei der Jansen nicht nur viele Unterschriften auf Fotos gab, sondern auch Trikots beschriftete und sich zudem als „Fotomodell“ für unzählige Aufnahmen mit seinen Fans zur Verfügung stellte. Nach zwei Stunden wurde Jansen schließlich wieder nach Nürnberg gefahren. Von dort aus flog er mit seinen Vereinskollegen wieder ins Rheinland zurück. Insgesamt waren an diesem Adventssonntag nicht weniger als 16 Mönchengladbacher Spieler bei VfL-Fanclubs in ganz Deutschland unterwegs. Den „Rieser Fohlen“ bleibt eine einzigartige Erinnerung und die Hoffnung, dass Jansen noch lange bei „ihrer Borussia“ spielt. Denn Angebote hat Marcell bereits, aber sein Verein hat schon signalisiert: „unverkäuflich“.



Gespannt lauschten die vielen Rieser Gladbach-Fans den umfangreichen Ausführungen ihres Stars Marcell Jansen, der extra zum Jubiläum ihres Fanclubs nach Nördlingen gekommen war. Bilder(2): ben

Als redefreudiger Sympathieträger präsentierte sich Fußball-Nationalspieler Marcell Jansen (links) bei den „Rieser Fohlen“, dem örtlichen Fanclub des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach.